

## Protokoll Landeskongress des LabeT

Thema: Vikariat 2026

Ort: online über Zoom

Termin: 20.-21.11.2020

Teilnehmende: Anna Kühleis, Julia Vosswinkel, Sebastian Ziegler, Alexander Heindel, Marius Thomas, Daniel Weitz, Jakob Florian, Lucas Horn, David Wendel, Luzia Schmidt, Sam Aschbacher, Christoph Lescheticky, Nefeli Xiggos, Aline Ott, Christoph Müller, Mira Rupp, Idgie Dietl, Friederike Gründwald, David Acksteiner, Sven Hofmann, Mareike Köberle, Katrin Vogelmann, Sven König, Annika Schulmann, Ulrike Meinhold, Agnes Schmidt, Janina Steigerwald, Daniel Steigerwald, Alexander Cenner, Michael Hahn, Susanne Gröger

Referenten: Regina Fritz, Michael Hübner, Johannes Amberg, Daniel Wanke

Leitung: Felix Stöhler, Bianca Babucke und Luisa Huß

Schriftführung: Bianca Babucke und Luisa Huß

Inhalt: TOP 1: Begrüßung und Kennenlernen

TOP 2: Vikariat 2026

TOP 3: GidL-Abend

TOP 4: Geschäftsteil

## **TOP 1 Begrüßung und Andacht**

Am Freitagabend, den 20.11.2020 trafen wir uns online über Zoom und fingen nach einer Andacht und einer Kennlernrunde mit unserem ersten Thema des Abends an.

## **TOP 2 Vorstellung Vikariat 2026**

Als Referentin für das Thema „Vikariat 2026“ war Regina Fritz aus dem Predigerseminar Nürnberg anwesend. Zunächst stellte sie das Projekt vor. Das Vikariat wurde das letzte Mal in den 80er Jahren verändert. Heutzutage ist das Christentum flüchtiger und es gibt mehr Möglichkeiten ins Vikariat zu kommen. Durch den Landesstellenplan 2026 und die veränderten Verhältnisse, in denen die Vikare\*innen leben, soll sich das auch in der Gestaltung des Vikariats eingeleitet werden. Es soll einen Pflicht-, einen Wahlpflicht- und einen Wahlbereich geben. Das Ziel ist ein lebenslanges Lernen, das über das Vikariat hinausgeht. Es soll die Vernetzung ins Studium verstärkt werden, für das die LMU und die KSB genannt werden. Außerdem soll das Vikariat auch mit der Zeit des Probendienstes vernetzt werden. Mehr Fokus soll auf die Regionalität gelegt werden, welches sich vor allem in Reflexionseinheiten und Regionaltage zeigt. Außerdem sollen die Vikarinnen und Vikare ihre Arbeit nicht nur auf eine Gemeinde beziehen, sondern dies soll sich mehr auf regionales Arbeiten abzielen. Reflexionen sollen in Form von Kursen im Predigerseminar, aber auch in anderen Regionen in kirchlichen Tagungshäusern abgehalten werden. Die Zuteilung der Vikarinnen und Vikare zu den Mentorinnen und Mentoren soll nicht mehr wie bisher stattfinden, sondern ein bestimmter Pool von Regionen steht zur Verfügung, auf die die Vikare und Vikarinnen sich bewerben können und Prioritäten setzen. Weiterhin soll eine Gemeinde mit Mentor\*in als fester Ansprechpartner für die Vikar\*innen zur Seite stehen, aber sie müssen auch mit anderen Kooperationspartnern in Kontakt stehen. Momentan stellt sich im Arbeitskreis „Vikariat 2026“ die Frage nach der Digitalität, nach der Struktur des Vikariats als solcher, nach einer Revidierung des 2. Examens und nach der Länge des Vikariats, dass auf zwei Jahre gekürzt werden soll. Nach dem Vortrag von Frau Fritz kamen viele Rückfragen zu dem Thema.

## **TOP 3 GidL-Abend**

Für den Gern-in-der-Landeskirche-Abend waren die Referenten\*innen Michael Hübner vom Martin-Luther-Bund, Regina Fritz aus dem Predigerseminar Nürnberg, Johannes Amberg aus der LUX Nürnberg und Daniel Wanke aus der ESG Erlangen eingeladen. Es folgten drei Runden, in denen die Teilnehmer\*innen den Referenten\*innen Fragen stellen konnten. Nach der ersten Runde hat sich Frau Fritz verabschiedet. Zum Abschluss des Tages wurde ein Abendsegen gesprochen.

Samstag, der 21.11.2020

## **TOP 4 Geschäftsteil**

Nach einer Andacht von Felix folgte der erste Tagungsordnungspunkt.

### 4.1 Berichte aus den Einzelkonventen

#### 4.1.1 Neuendettelsau

Das nächste Einzelkonventstreffen im Januar wird wahrscheinlich online stattfinden. In letzter Zeit konnte leider aufgrund von Corona nicht so viel stattfinden. Die Lehre ist in großen Teilen in Präsenz, weil Neuendettelsau eine kleine Hochschule ist.

#### 4.1.2 München

Gerade existiert kein Einzelkonvent, aber es ist auch schwierig durch Corona, etwas aufzubauen.

#### 4.1.3 Erlangen

Aus Erlangen wurde berichtet, dass sich der Einzelkonvent vor der Coronazeit rekonstituiert hat und sie sich mit dem Thema „Vikariat 2026“ befassen wollten. Dieser wurde dann als Thema des Landeskonvents genutzt, da keine wirkliche Einzelkonvents-Arbeit möglich war. Allgemein ist ein Onlinefrust zu beobachten. Momentan geht viel über die Fachschaft und es gibt viel Zuspruch für die neue Professorin für Praktische Theologie.

#### 4.1.4 Leipzig

Aus Leipzig wird berichtet, dass das letzte Treffen im Dezember 2019 stattfand. Bald wird es keine Einzelkonventsleiter mehr geben, da diese wegziehen oder aufhören werden. Aber sie hoffen auf neue, motivierte Leute.

#### 4.1.5 Tübingen

Aus Tübingen wird berichtet, dass im Wintersemester 2019/20 noch ein Kegelabend stattfand, im letzten Semester ein Online-Abend. Außerdem wurde über eine neue Professorin im Fach Neues Testament berichtet.

#### 4.1.6 Heidelberg

Aus Heidelberg wurde berichtet, dass es lange keinen Einzelkonvent mehr in Heidelberg gab, aber der Wunsch da ist einen neuen Einzelkonvent zu gründen.

### 4.2 Berichte aus den Beauftragungen

#### 4.2.1 Social Media

Von der Social Media-Beauftragung wurde der Wunsch geäußert, die sozialen Medien für den LabeT mehr zu nutzen. Auch Einzelkonvente können die Social Media-Accounts nutzen.

#### 4.2.2 Internetbeauftragung

Die Internetbeauftragung überlegt sich, ob man die Homepage noch etwas aufpeppen kann. Ideen dazu gerne an ihn.

#### 4.2.3 Examensumfrage

Auf dem Landeskongress kam die Frage auf, was mit den Ergebnissen der Examensumfrage passiert. Es entstand der Wunsch, dem Landeskirchenamt mitzuteilen, wo schlechte Kommunikation herrscht. In anderen Landeskirchen, so ein Teilnehmer, sei es deutlich entspannter. Hier wurde das Beispiel Tübingen genannt. Felix Stöhler gab zu Bedenken, dass es gerade kein guter Zeitpunkt ist, KR Riedner die Ergebnisse zu präsentieren. Er brachte den Vorschlag die Ergebnisse gebündelt am Ende eines Jahres bzw. ihm den gesamten Bericht zur Verfügung zu stellen. Dazu können vielleicht auch die letzten Examensumfragen verwendet werden, um einen längeren Verlauf zu zeigen. Auch kam in der Diskussion die Empfehlung auf eine Unterscheidung zwischen vor und während der Coronazeit. Es kam auch der Wunsch auf Seiten der Studierenden auf, die Tipps, die in der Examensumfrage genannt werden, allen zur Verfügung zu stellen. Außerdem kam das Problem auf, dass das Tool nicht mehr komplett kostenlos ist. Auf längere Sicht muss sich nach einem anderen Tool umgesehen werden oder der Fragebogen muss gekürzt werden.

#### 4.2.4 Synode

Die letzte Synode, an der Lucas Horn als Synodenbeauftragter teilgenommen hat, hat im Herbst 2019 stattgefunden. Für die Synode im Herbst 2020 sind die Beauftragten aufgrund von Corona ausgeladen worden.

Es wurde die Frage gestellt, ob es möglich ist, ein Stimmrecht zu haben, worauf der Vorschlag kam, dass die Arbeit des LabeT auf der Synode eher lobbyistisch sein soll, um Kontakte zu anderen zu pflegen. Es soll eine stärkere Vernetzung mit dem VbV und den Vertreter\*innen der Diakonikstudierenden geben. Pfarrer Steve Kennedy-Henkel ist offen für einen Mittagstisch der Berufsgruppen. Außerdem kam der Vorschlag, das Gespräch mit der evangelischen Jugend zu suchen und eher gesammelt als junge Kirche aufzutreten.

#### 4.2.5 SeTh

Lucas Horn berichtet vom SeTh, an dem er zwei Mal in Präsenz und zwei Mal online teilgenommen hat. Des Weiteren stellt er die Arbeit des SeTh vor.

Lucas Horn berichtet vom SeTh, dass er zwei Mal in Präsenz und zwei Mal online besucht hat. Wichtige Themen waren die Stellenstreichungen für die Nachwuchsförderung in vielen Landeskirchen und „Queer in der Kirche“.

Außerdem brachte Lucas Horn die Idee ein, dass kirchliche Tagungshäuser für die Konventstreffen genutzt werden könnten und von der Landeskirche bezuschusst werden könnten, wie es bereits in anderen Landeskirchen praktiziert wird.

#### 4.2.6 KSR-Runde

Auf Anregung des Leitenden Gremiums fand es online statt. Zukünftig wird das Sommertreffen aufgrund des großen Anreiseaufwands weiterhin online stattfinden. Die Wintertreffen sollen aber weiterhin in Präsenz in Nürnberg stattfinden.

Themen waren die Aufnahme des Landeskongressstreffens in den Wahlbereich Kommunikation. Außerdem gibt es noch keine fertige Auswertung der Umfrage der KSB, die aber bald kommen wird. Frau Bracks ist zuversichtlich, dass einiges umgesetzt werden kann, dass sich aus der Umfrage ergibt. Außerdem wurde an das neue LG die Frage gerichtet, ob man auch mehrfach das LKT als Kommunikationsmodul besuchen kann.

#### 4.2.7 Verein bayrischer Vikar\*innen/ Pfarrer\*innen-Verein

Der Pfarrer\*innen-Verein hat in Präsenz stattgefunden. Zum Verein bayrischer Vikarinnen und Vikare besteht im Moment wenig Kontakt. Felix Stöhler war auf der Herbstversammlung des PfaV anwesend und berichtete von einem hohen Altersdurchschnitt, was ich auch in den Themen widerspiegelte. Der PfaV sieht die Prozesse der Landeskirche vor allem in Bezug auf „Vikariat 2026“ kritisch. Der PfaV wünscht sich mehr Beteiligung. Der Grundtenor ist pessimistisch. Trotzdem ist es wichtig, dass wir uns dort weiter einbringen. Allerdings wird mehr als eine Beobachtertätigkeit als unrealistisch gesehen.

Danach wurde die Beschlussfähigkeit mit 24 berechtigten Wählern festgestellt. Da zu viele Studierende aus Neuendettelsau dabei waren, tritt eine Studentin von ihrem Wahlrecht zurück.

#### 4.3 Finanzbericht

Der Finanzbeauftragte Lucas Horn stellte seinen Finanzbericht (siehe Anhang) vor. Danach wurde über eine ungeklärte Überweisung der Landeskirche diskutiert. Es kam der Vorschlag auf, ob dieses Geld als Zuschuss für diesen LKT gelten könnte.

#### 4.4 Oikokredit

Zunächst wurde die Sachlage um den Oikokredit durch die Finanzbeauftragung Lucas Horn dargestellt. Das LG stellte die Frage an die Vollversammlung, was mit dem Geld geschehen soll. Es wurde der Antrag gestellt, den Oikokredit aufzulösen und das Geld als Rücklage auf das Geschäftskonto zu überweisen und Details für Unterkonto der Finanzbeauftragung zu überlassen. Dieser Antrag wurde mit drei Enthaltungen und keinen Gegenstimmen angenommen.

#### 4.5 Rechnungsprüfung + Entlastung

Der Haushalt wurde durch Christoph Müller geprüft und erklärte, dass alles in Ordnung ist. Es wurde der Antrag auf Entlastung des Finanzbeauftragten, die ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung angenommen wurde.

#### 4.6 Bericht des Leitenden Gremiums

Beim letzten Landeskongress in Rummelsberg gab es eine Veränderung im Leitenden Gremium: Sophie Roth hat ihr Amt niedergelegt und dafür wurde Jakob Florian neu gewählt. Er hat mit Bianca Babucke und Luisa Huß die Arbeit weitergeführt. Zunächst war das große Thema nach dem Landeskongress in Rummelsberg die Organisation des nächsten Treffens, das im Frühjahr 2020 stattfinden sollte und das Thema, das gemeinsam mit den Teilnehmenden in Rummelsberg beschlossen worden war, hieß Spiritualität und Frömmigkeit und das Zusammenspiel der unterschiedlichen Frömmigkeitsrichtungen in der Landeskirche. Als Ort war Erlangen festgelegt und es sollte in der ESG Erlangen getagt und übernachtet werden. Leider kam der Corona-Virus und der damit zusammenhängende Lockdown diesem Plan dazwischen und das Leitende Gremium musste das Landeskongress absagen. Leider hat auch Jakob Florian sein Amt im Leitenden Gremium zum geplanten Kongress im Mai niedergelegt, wodurch das Leitende Gremium vor einem Problem stand. Schlussendlich wurde beschlossen, Felix Stöhler nachzuwählen, da er maßgeblich bei der Planung für das abgesagte Landeskongress mitgeholfen hatte und bereits in Rummelsberg die Absicht deutlich gemacht hatte, im Leitenden Gremium mitarbeiten zu wollen. Bei dieser Entscheidung hatte das Leitende Gremium folgende Argumentation: Es ging um die Beschlussfähigkeit des Leitenden

Gremiums, dass mit zwei Personen nicht gewährleistet war, das Leitende Gremium keine faire Onlinewahl gesehen hat und es auch schwierig gewesen wäre, Personen zu finden, die sich aufstellen lassen und für die Studierenden es schwierig gesehen hat, jemanden zu wählen, den man unter Umständen noch nie gesehen hat. Außerdem war das Sommersemester durch die Pandemie und die Onlinelehre, in der sich zu dem Zeitpunkt noch niemand wirklich auskannte, schwierig. Die Wahl von Felix Stöhler sollte nur eine Übergangssituation darstellen und er hätte sich zum nächsten Landeskonventstreffen neu aufstellen lassen müssen. Außerdem steht in der Satzung, dass das Leitende Gremium in Notfallsituationen selbständig für die Studierendenschaft entscheiden darf. Ein Kontaktgespräch mit Hr. Riedner und Fr. Schmucker aus dem Landeskirchenamt fand nicht statt. Auch die Examensfeiern mussten beide aufgrund der Corona-Situation ausfallen. Bianca Babucke nahm an der KSR-Runde im Juni teil. Außerdem hat das Leitende Gremium sich mit der Satzung befasst und mit der Planung des ersten Online-Konventes.

Das Leitende Gremium wurde mit 18 Stimmen entlastet, 6 Personen enthalten sich.

#### 4.7 Haushalt

Es gab den Antrag, dass der Haushaltsplan so, wie er ist beschlossen werden soll. Es gab keine Gegenstimmen und wurde so beschlossen.

#### 4.8 Wahlen

##### 4.8.1 Leitendes Gremium

Luisa Huß, Christoph Müller und Janina Steigerwald wurden gewählt.

##### 4.8.2 Finanzbeauftragung

Jakob Florian wurde gewählt.

##### 4.8.3 Social-Media

Aline Ott wurde wiedergewählt.

##### 4.8.4 Internet

David Acksteiner wurde gewählt.

##### 4.8.5 Examensumfrage

Sebastian Ziegler wurde wiedergewählt.

#### 4.8.6 Synode

Alexander Heindel und Sven Hofmann wurden gewählt für den Frühjahrs- und Herbstsynode. Nachrücker für die Synode ist Lucas Horn.

#### 4.8.7 SeTh

Mira Rupp und Idgie Dietl wurden gewählt.

#### 4.8.8 Verein bayrischer Vikar\*innen/ Pfarrer\*innen-Verein

Felix Stöhler wurde wiedergewählt.

#### 4.8.9 Theologinnenkonvent

Der nächste Theologinnenkonvent ist auf den 23.1.2021 angesetzt. Gewählt wurden Julia Vosswinkel, Nefeli Xiggos und Janina Steigerwald.

### **TOP 5 Thema und Ort des nächsten Landeskongressstreffens**

Als Ort für das nächste Landeskongressstreffen ist Erlangen geplant, aber er wird aufgrund der aktuellen Situation online geplant. Ein hybrides Format ließe sich vielleicht dazu organisieren. Es wird dem neuen Leitenden Gremium überlassen, ob das Landeskongressstreffen in Präsenz oder Online stattfinden wird.

Als Themen wurden „LabeT und Öffentlichkeitsarbeit“ in der Kombination mit „Wie läuft der LabeT woanders?“ und das Thema des letzten geplanten und dann ausgefallenen Landeskongressstreffens „Frömmigkeitsstile in der Kirche“. Die Themen wurden dem Leitenden Gremium übergeben, die damit machen können, was sie wollen. Es gab auch Überlegungen, die Themen bis 2022 festzulegen. Es wurde beschlossen, dass das Leitende Gremium die Termine festlegt, die in den ersten vier Wochen des Semesters liegen sollen.

Außerdem kam die Frage auf, wie es mit dem Projekt „Miteinander der Berufsgruppen“ weitergeht. Für einen Projektcharakter stimmten 10 Personen, für eine Regelmäßigkeit im Konvent niemand.

07.01.2021



Datum der Abfassung

Unterschrift der Verantwortlichen